

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT		IX
A	BESCHREIBUNG (Martin Roland und Peter Wiesinger)	1
B	BISHERIGE DATIERUNG UND LOKALISIERUNG (Martin Roland und Peter Wiesinger)	3
C	ZUR PROVENIENZ (Martin Roland)	7
D	ÜBER DEN „JÜNGEREN TITUREL“ (Peter Wiesinger)	13
	I. Zum Autor	13
	II. Zur Form	14
	III. Zum Inhalt	15
	IV. Zur Überlieferung	16
	V. Zur Rezeption	16
E	KUNSTHISTORISCHE ANALYSE (Martin Roland)	19
	I. Warum der Münchener „Jüngere Titurel“ nicht in Tirol entstand	19
	II. Das Herzogtum Österreich, Salzburg und Bayern als mögliche Entstehungsorte	20
	II-1. Die Initialen	22
	II-2. Die Miniaturen	27
	II-2-1. Italienisches Musterbuchgut und seine Rezeption in Österreich, Bayern und Salzburg	27
	II-2-1-1. Tierdarstellungen	28
	II-2-1-2. Schiffe	36
	II-2-1-3. Stadtansicht	46
	II-2-2. Raumkonstruktionen	47
	II-2-2-1. Architekturdarstellungen	47
	II-2-2-2. Landschaft	54
	II-2-2-3. Figuren mit raumgreifenden Bewegungsmotiven	58
	II-2-3. Der Wiener Figuren- und Faltenstil und dessen regionale Verbreitung	60
	III. Zusammenfassung der kunsthistorischen Analyse	62

F	SPRACHWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE	
	Zugleich ein Beitrag zu den frühneuhochdeutschen Schreibverhältnissen im	
	Bairischen des 15. Jahrhunderts	
	(Peter Wiesinger)	65
I.	Einleitung	65
II.	Werner Wolfs sprachliche Kriterien für südbairische Herkunft von	
	Handschriften des „Jüngeren Titurel“	65
III.	Kurze Beschreibungen der herangezogenen bairischen Vergleichshandschriften	
	des 15. Jahrhunderts	67
III-1.	Die Karlsruher Handschrift des „Jüngeren Titurel“	67
III-2.	Die Innsbrucker Handschrift 132 mit dem 1. Teil des Traktats	
	„Erkenntnis der Sünde“	67
III-3.	Die Innsbrucker Handschrift <i>c</i> der Lieder Oswalds von Wolkenstein	68
III-4.	Der Münchener Cgm 765 aus Polling mit dem Traktat „Erkenntnis	
	der Sünde“	68
III-5.	Der Münchener Cgm 4591 aus Tegernsee mit dem Traktat „Erkenntnis	
	der Sünde“	69
III-6.	Der Münchener Clm 7021 aus Fürstenfeld mit dem 1. Teil des Traktats	
	„Erkenntnis der Sünde“	69
III-7.	Die Gießener Handschrift mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	69
III-8.	Die Salzburger Handschrift mit Andreas Kurzmanns „Sankt Alban“	70
III-9.	Der Wiener CVP 14.269 mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	70
III-10.	Der Wiener CVP 3041 mit dem „Jüngeren Titurel“	70
III-11.	Die Nürnberger Handschrift mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	71
IV.	Zur Situation der bairisch-frühneuhochdeutschen Schreibsprache im	
	15. Jahrhundert	72
V.	Die bairisch-frühneuhochdeutsche Schreibsprache des 15. Jahrhunderts	
	anhand der Münchener Handschrift des „Jüngeren Titurel“	74
V-1.	Vokalismus	74
V-1-1.	Die Entsprechungen von mhd. <i>î</i> und <i>ei</i>	74
V-1-2.	Die Entsprechungen von mhd. <i>û</i> und <i>ou</i>	75
V-1-3.	Die Entsprechungen von mhd. <i>ïü</i> und <i>öu</i>	75
V-1-4.	Die Entsprechungen von mhd. <i>ie – uo – üe</i> und	
	mhd. <i>i – u – ü</i> vor <i>r</i>	76
V-1-5.	Die Entsprechungen der mhd. <i>e-</i> und <i>o-</i> Laute	77
V-1-6.	Die Entsprechungen der mittelhochdeutschen Umlaute	79
V-1-7.	Die Bildung von Sprossvokalen	80
V-2.	Konsonantismus	80
V-2-1.	Die Entsprechungen der mittelhochdeutschen Frikativgeminaten	80
V-2-2.	Die Entsprechungen von mhd. <i>s</i> und <i>z</i>	81
V-2-3.	Die Entsprechungen von mhd. <i>s</i> vor <i>w, l, m, n</i>	81
V-2-4.	Die Entsprechungen von mhd. <i>w</i> und <i>b</i>	82
V-2-5.	Die Entsprechungen der Lautfolge mhd. <i>tw</i>	83

Inhaltsverzeichnis	VII
V-2-6. Die Entsprechungen der Labialaffrikata mhd. <i>pf</i>	83
V-2-7. Die Entsprechungen von mhd. <i>k</i>	83
V-2-8. Zum Fortwirken der mittelhochdeutschen Auslautverhärtung . . .	83
V-3. Zwischenergebnis	84
VI. Die Schreibprofile der Vergleichshandschriften	85
VI-1. Die Karlsruher Handschrift des „Jüngeren Titirel“	85
VI-2. Die Innsbrucker Handschrift 132 mit dem 1. Teil des Traktats „Erkenntnis der Sünde“	87
VI-3. Die Innsbrucker Handschrift <i>c</i> der Lieder Oswalds von Wolkenstein . . .	89
VI-4. Der Münchener Cgm 765 aus Polling mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	91
VI-5. Der Münchener Cgm 4591 aus Tegernsee mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	92
VI-6. Der Münchener Clm 7021 aus Fürstenfeld mit dem 1. Teil des Traktats „Erkenntnis der Sünde“	93
VI-7. Die Gießener Handschrift mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	94
VI-8. Die Salzburger Handschrift mit Andreas Kurzmanns „Sankt Alban“ . . .	96
VI-9. Der Wiener CVP 14.269 mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“	97
VI-10. Der Wiener CVP 3041 des „Jüngeren Titirel“	98
VI-11. Die Nürnberger Handschrift mit dem Traktat „Erkenntnis der Sünde“ . .	101
VII. Ergebnisse	103
VIII. Anhang – Textprobe	112
G ZUSAMMENFASSUNG (Martin Roland und Peter Wiesinger)	115
H ANHANG	119
I. Karte der genannten Orte (Nikola Sander)	119
II. Literaturverzeichnis	120
III. Register	130
III-1. Personen-, Orts- und Sachregister	130
III-2. Verzeichnis der genannten Handschriften und anderen (Kunst-)Werke . .	137
IV. Abbildungsnachweis	140
TAFELTEIL	141

